



Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Die rechtlich verbindlichen Hinweise zur Leistungsbewertung sowie zu Verfahrensvorschriften sind im Schulgesetz § 48 (1) (2) sowie in der APO –SI § 6 (1) (2) dargestellt.

Zu den mündlichen, schriftlichen und praktischen Formen von Unterrichtsbeiträgen zählen vor allem:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch, wie
 - Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen
 - Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagrammen
 - qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten unter konkreter Anwendung der Fachsprache
 - Wiedergeben von Inhalten
- (selbständiges) Planen von Experimenten
- Verhalten beim Experimentieren, Grad der Ausdauer und Selbstständigkeit, Beachtung der Vorgaben, manuelle Fertigkeiten und Genauigkeit der Durchführung
- Erstellen von Produkten wie Dokumentationen zu Aufgaben, Untersuchungen und Experimenten, Präsentationen, Protokolle, Lernplakate, Modelle, naturwissenschaftliche Skizzen und Zeichnungen, Präparate, Sammlungen (Herbarium)
- Erstellen und Vortragen von Referaten
- Führung eines Heftes
- Beiträge zu gemeinsamen Gruppenarbeiten
- kurze schriftliche Überprüfungen

Das Anfertigen von Hausaufgaben gehört nach § 42 (3) zu den Pflichten der Schülerinnen und Schüler. Unterrichtsbeiträge auf der Basis der Hausaufgaben können zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

Die Leistungsbewertung berücksichtigt die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen, auf Prozesse und Basiskonzepte bezogenen Kompetenzen. Die im Kernlehrplan ausgewiesenen prozessbezogenen Kompetenzen sind im schulinternen Curriculum den einzelnen Inhaltsfeldern und schwerpunktmäßig den verschiedenen Jahrgangsstufen zugeordnet, um so die Ende der Sekundarstufe I geforderten Leistungsstandards zu sichern.



Eine Zusammenfassung der Leistungsaspekte und deren Beurteilung finden sich in der tabellarischen Übersicht der und soll erprobt und (gegebenenfalls) ergänzt werden.

Als Besonderheit der Leistungsbeurteilung sieht die Fachschaft Biologie in der Jahrgangsstufe 8 die Bewertung des Herbariums. Eine an aufgestellten Kriterien geleitet Bewertung (vgl. Anlage 4) ist in diesem Schuljahr erprobt worden, muss jedoch noch modifiziert werden

Schwerpunkte der Leistungsbewertung Ende Jahrgang 5:

- Wiedergabe von gelernten U-Inhalten
- sachgerechtes Beschreiben biologischer Sachverhalte unter Anwendung eingeführter Fachtermini
- einfache Abbildungen/ Skizzen, Diagramme und Tabellen beschreiben und mit Hilfe von Vorgaben anfertigen
- einfache Experimente nach Anleitung durchführen und gemeinsam auswerten
- Hinführung zu einer zweckmäßigen Heftführung (z.B. Angabe von Seitenzahlen und Datum, Überschriften bei Texten und Zeichnungen, gemeinsames Anlegen eines Inhaltsverzeichnisses)
- angeleitete Informationsbeschaffung (Sachbücher/ Internet) und Erstellen von Steckbriefen zu verschiedenen Tiergruppen nach vorgegebener Gliederung
- teamorientiertes Arbeiten in Partnerform

Schwerpunkte der Leistungsbewertung Ende Jahrgang 6:

- Wiedergabe und Anwendung von gelernten U-Inhalten
- sachgerechtes Beschreiben und Erklären biologischer Sachverhalte unter Anwendung eingeführter Fachtermini
- einfache Abbildungen/ Skizzen, Diagramme und Tabellen selbstständig beschreiben und mit Hilfen anfertigen
- einfache Experimente mit Hilfe planen, selbstständig durchführen und unter Anleitung protokollieren und auswerten
- eigenständige Informationsbeschaffung unter vorgegebenen Aspekten und Erstellen von Infoplakaten sowie Ergebnispräsentation in Kurzvorträgen
- zweckmäßige Heftführung beherrschen
- teamorientiertes Arbeiten in Kleingruppen

Schwerpunkte der Leistungsbewertung Ende der Jahrgangsstufe 8:

- Wiedergabe, Anwendung und Zusammenfassung von gelernten U-Inhalten sowie Erkennen von relevanten Fragestellungen
- sachgerechtes Beschreiben und Erklären biologischer Sachverhalte bei klarer Unterscheidung von Beschreibung und Interpretation
- komplexere Abbildungen/ Skizzen, Diagramme und Tabellen selbstständig beschreiben und anfertigen sowie mit Hilfe analysieren, interpretieren und beurteilen
- quantitative und qualitative Experimente mit Hilfe planen, selbstständig durchführen, protokollieren und auswerten
- Kurzreferate verfassen und in Vorträgen mit medialer Unterstützung präsentieren



- Bestimmungsübungen durchführen und bei der Anlage eines Herbariums anwenden
- Gruppenarbeiten selbstständig organisieren, durchführen und Ergebnisse angemessen präsentieren

Schwerpunkte der Leistungsbewertung Ende der Jahrgangsstufe 9:

- Wiedergabe, Anwendung und Zusammenfassung von gelernten U-Inhalten sowie Erkennen und Entwicklung von relevanten Fragestellungen
- sachgerechtes Beschreiben und Erklären neuer biologischer Sachverhalte bei klarer Unterscheidung von Beschreibung und Interpretation (Transferleistung)
- komplexere Abbildungen/ Skizzen, Diagramme und Tabellen selbstständig beschreiben, anfertigen sowie analysieren, interpretieren und beurteilen
- quantitative und qualitative Experimente selbstständig planen, durchführen, protokollieren und auswerten
- Erstellen und Präsentieren einer PowerPoint-Präsentation zu ausgewählten Themenbereichen
- Planung, Durchführung und kritische Auswertung von Expertenbefragungen/ Fragen geleiteten Interviews/ Streitgesprächen zu relevanten Themenbereichen



Leistungsaspekte und deren Gewichtung zur Ermittlung der Gesamtnote¹

¹ In dieser Übersicht ist die Gewichtung der einzelnen Teilaspekte für die Gesamtnote absteigend von links nach rechts in der Tabelle angeordnet. Schriftliche Leistungskontrollen werden in etwa der Gewichtung eines Referates gleichgesetzt.

	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschen der Fachmethoden und der Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Andere Leistungen (Referate, Protokolle, Experimentverhalten)	Schriftliche Überprüfungen	Bereithalten der Arbeitsmaterialien, Anfertigen von Hausaufgaben, Pünktlichkeit u. a.
sehr gut Die Leistung entspricht in diesem Bereich den Anforderungen in besonderem Maße.	SuS arbeiten in jeder Stunde immer mit.	SuS können Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft werden auch neue Lösungswege gefunden.	SuS können die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache wird umfangreich beherrscht.	SuS hören immer zu und gehen sachlich auf andere ein. Sie arbeiten mit anderen an einer Sache und bringen diese immer zum Abschluss.	SuS sind sehr häufig und auch freiwillig bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen.	Schriftliche Leistungsüberprüfungen gelingen ausgezeichnet.	SuS haben immer alle Materialien mit, machen immer Hausaufgaben und können immer pünktlich mit der Arbeit beginnen.
gut Die Leistung entspricht in diesem Bereich voll den Anforderungen.	SuS arbeiten in jeder Stunde mehrfach mit.	SuS können Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal werden auch neue Lösungswege gefunden.	SuS können die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache wird beherrscht.	SuS hören zu und gehen sachlich auf andere ein. Sie arbeiten mit anderen an einer Sache und bringen diese meistens zum Abschluss.	SuS sind häufig und auch freiwillig bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen.	In den Tests zu den Unterrichtseinheiten erreicht der/ die SchülerIn gute Ergebnisse.	SuS haben fast immer alle Materialien mit, machen fast immer Hausaufgaben und können auch fast immer pünktlich mit der Arbeit beginnen.
befriedigend Die Leistung entspricht in diesem Bereich den Anforderungen.	SuS arbeiten (wenn auch nicht in jeder Stunde) häufig mit.	SuS können Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege werden kaum gesucht.	SuS können die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache wird im Wesentlichen beherrscht.	SuS hören oft zu und gehen sachlich auf andere ein. Sie können im Prinzip mit anderen an einer Sache arbeiten und häufig zum Abschluss bringen.	SuS sind manchmal oder nach Aufforderung bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen.	Schriftliche Leistungsüberprüfungen gelingen in der Regel gut.	SuS haben meist alle Materialien mit, machen meist die Hausaufgaben und können auch meist pünktlich mit der Arbeit beginnen.
ausreichend Die Leistung zeigt in diesem Bereich Mängel, entspricht aber im Ganzen jedoch den Anforderungen.	SuS arbeiten nur selten mit oder müssen aufgefordert werden.	SuS können Gelerntes meist grob wiedergeben, aber nicht immer bei anderen Beispielen anwenden.	SuS können die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache wird nicht klar beherrscht.	SuS hören nur selten zu, wenn andere reden und gehen auch nicht immer auf andere ein. Sie arbeiten nur ungern mit anderen an einer Sache.	SuS sind selten bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen.	Schriftliche Leistungsüberprüfungen stellen den/ die SchülerIn teilweise vor Probleme.	SuS haben öfter die Materialien nicht mit und fertigen oft keine Hausaufgaben an und beginnen auch oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft Die Leistung entspricht in diesem Bereich nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden, Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	SuS arbeiten ganz selten mit oder müssen immer aufgefordert werden.	SuS können Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Eine Anwendung auf andere Beispiele findet kaum statt.	SuS können gelernte Methoden kaum oder gar nicht anwenden. Die Fachsprache wird nicht beherrscht.	SuS hören kaum zu, wenn andere reden und gehen auch nur ganz selten auf die Argumente anderer ein. Sie arbeiten nur sehr ungern mit anderen.	SuS bringen „sonstige Leistungen“ gar nicht in den Unterricht ein.	Testaufgaben kann der/ die SchülerIn nicht zufrieden stellend lösen.	SuS haben häufig die Materialien nicht mit und fertigen auch meist keine Hausaufgaben an und beginnen auch sehr selten pünktlich mit der Arbeit.

Die Note **ungenügend** wird erteilt, wenn die Leistungen den Anforderungen nicht entsprechen und selbst Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.